ENTSPANNUNG FÜR KINDER



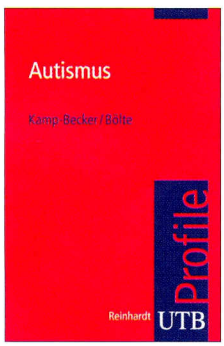
Von Gespenstern und Walgesängen > Für pädiatrisch arbeitende Kolleginnen ist dieses Buch eine kleine, prall gefüllte Schatzkiste mit 15 genau ausgearbeiteten Stundenbildern zur Entspannung für Kinder. Jedes Kapitel beginnt mit einer liebevoll gestalteten Zeichnung, die kleine Kinder auf das Thema einstimmt. Dann beschreibt Sandra Veit in immer wiederkehrender klarer Struktur die einzelnen Stunden. Zuerst macht sie Angaben zum Material- und Raumbedarf, dann beschreibt sie das Alter, den Förderschwerpunkt und den Schwierigkeitsgrad. Zum Schluss erläutert sie, ob sich dieses Stundenbild eher als Einzel- oder Gruppensitzung eignet. Der weitere Buchinhalt ist in Tabellenform gehalten. Auf der einen Seite steht der genaue Wortlaut der Entspannungsgeschichte, auf der anderen erklärt die Autorin, wie sich die Kinder während der Geschichte bewegen oder welche Aufgaben sie währenddessen ausführen sollen. Dieses Tabellenformat ist zwar übersichtlich, erfordert aber viel Platz und erklärt wohl das etwas sperrige Querformat des Buchs.

Ein rundum gelungenes Buch für alle pädiatrisch arbeitenden Therapeuten mit vielen neuen, interessanten Entspannungsgeschichten. Sie können kleinen Kindern ab drei Jahren vorgelesen werden, sind aber durch die im Buch aufgeführten Variationen auch für ältere Kinder bis etwa zehn Jahre hilfreich. Für eine zweite Auflage würde ich mir auch konkrete Musikempfehlungen wünschen.

Nicola Bareis, Dipl.-Ergotherapeutin (FH) und Trainerin für Progressive Muskelentspannung für Kinder aus Hiddenhausen

S. Veit:
Wege zur kindlichen Seele.
CharlieEngel-Verlag, Werther 2011.
32,90€.

AUTISMUS



Eins für alle > Dieses Buch von Inge Kamp-Becker und Sven Bölte hilft, sich mit dem Thema Autismus-Spektrum-Störungen auseinanderzusetzen. Sowohl Pädagogen als auch Laien können sich hier über das im Rahmen der Inklusion für sie neu hinzukommende Störungsbild informieren. Den Autoren gelingt es, einen kompakten und auch leicht verständlichen Einblick in das mannigfaltige Thema zu liefern. Lückenlos nehmen sie auf alle relevanten Schlagwörter Bezug und berücksichtigen dabei aktuelle Studien und Literaturangaben. Besonders positiv sticht hervor, dass das Buch einen konkreten Ausblick auf den Krankheitsverlauf eines Menschen mit Autismus zum Beispiel mit praktischen Empfehlungen für Schule und Beruf liefert.

Das Buch eignet sich dazu, einen schnellen umfassenden Überblick über das Krankheitsbild zu gewinnen. Ergotherapeuten werden nur am Rande erwähnt. Dennoch können sie die genannten Therapiemethoden anwenden und versuchen, die dargestellten Ziele in ihrer Arbeit mit autistischen Kindern umzusetzen. Eine Einarbeitung in die jeweiligen Methoden durch vertiefende Literatur oder Fortbildungen ist allerdings zu empfehlen. Auch für betroffene Eltern oder Lehrpersonal ist dieses gut verständliche Buch geeignet.

Bianka Kuhls, BSc of Occupational Therapy, Teilzeitmitarbeiterin im Therapiezentrum für autistische Kinder in Hannover

I. Kamp-Becker, S. Bölte:
Autismus.
Ernst Reinhardt Verlag, München 2011.
12,90€.

RATGEBER



Strategien für die Therapie > Der Ergotherapeut Heiko Lorenzen setzt sich intensiv mit der Fatigue auseinander und gibt einen Überblick über die Krankheiten, bei denen Fatigue als Symptom auftreten kann. Der Leser erhält Einblick in verschiedene Kategorien der Müdigkeit sowie in die Ursachen und Unterschiede. Er lernt zudem Strategien kennen, wie Betroffene ihr Leben energiesparender gestalten können. Leider fehlen bei einigen wichtigen Aussagen die Quellenverweise.

Das Fatigue Management beruht nicht auf einer einzelnen Intervention, sondern ist ein unterstützender Prozess, der kontinuierlich überprüft und angepasst werden muss. Nur so kann der Betroffene davon profitieren. Für Ergotherapeuten bietet insbesondere das Kapitel „Selbstmanagement von Fatigue" wertvolle Ideen für die Begleitung und Beratung des Klienten, z. B. den Aufbau von Aktivitätsinseln.

Das Buch spricht drei Zielgruppen an: Betroffene lernen, ihren Alltag zu planen und zu gestalten, indem sie sich immer wieder mit deren Symptomen auseinandersetzen. Nur so können sie ihre Lebensqualität erhalten oder gar vergrößern. Angehörige finden Informationen und Fallbeispiele, um die Situation der Betroffenen zu verstehen, und die Therapeutin erhält Anregungen für die Therapie.

Regina Roth, OT bc NL, Master of Medical Education (MME be) aus Bern (Schweiz)

H. Lorenzen:
Fatigue Management.
Schulz-Kirchner Verlag, Idstein 2010.
8,40€.

LESEREMPFEHLUNG

Wollen auch Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen ein Buch empfehlen? Schicken Sie Ihren Vorschlag an: **ergopraxis@thieme.de**.
Wir belohnen die besten Tipps mit einem Platz in ergopraxis und einem **20-Euro-Thieme-Buchgutschein!**